

Johann Sebastian
BACH

Mer hahn en neue Oberkeet

The Chamberlain is now our Squire

Bauernkantate / Peasant Cantata

BWV 212

für Soli (SB), Flöte, Horn
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Solvej Donadel

for soli (SB), flute, horn
2 violins, viola and basso continuo
edited by Solvej Donadel
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score
Andreas Gräsle



Carus 31.212/03

Inhalt

Vorwort	3		
Foreword	4		
1. Sinfonia	6	14. Aria (Soprano)	22
2. Duetto (Soprano, Basso)	8	Kleinzschocher müsse so zart und süße	<i>Our tiny city, is it not pretty</i>
Mer hahn en neue Oberkeet		15. Recitativo (Basso)	26
<i>The Chamberlain is now our Squire</i>		Das ist zu klug vor dich / <i>That is too citified</i>	
3. Recitativo (Soprano, Basso)	9	16. Aria (Basso)	26
Nu, Mieke, gib dein Guschel immer her		Es nehme zehntausend Dukaten	<i>Oh may you get ten thousand ducats</i>
<i>Now, Molly, won't you give me one nice kiss?</i>		17. Recitativo (Soprano)	28
4. Aria (Soprano)	10	Das klingt zu liederlich	<i>That sounds just ladeedeeda</i>
Ach, es schmeckt doch gar zu gut		18. Aria (Soprano)	28
<i>Love's a feeling hard to beat</i>		Gib, Schöne, viel Söhne von artger Gestalt	<i>A great many splendid and fine sturdy sons</i>
5. Recitativo (Basso)	12	19. Recitativo (Basso)	29
Der Herr ist gut / <i>The Squire is fine</i>		Du hast wohl recht / <i>You're right by God</i>	
6. Aria (Basso)	12	20. Aria (Basso)	29
Ach, Herr Schösser / <i>Mister tax collector</i>		Dein Wachstum sei feste und lache vor Lust	<i>May plenty be such you'll be laughing for joy</i>
7. Recitativo (Soprano)	14	21. Recitativo (Soprano, Basso)	35
Es bleibt dabei / <i>I'm sure of this</i>		Und damit sei es auch genung	<i>Enough, we each have had our chance</i>
8. Aria (Soprano)	14	22. Aria (Soprano)	35
Unser trefflicher, lieber Kammerherr		Und dass ihr's alle wisst / <i>So all of you may know</i>	
<i>Master kind and true</i>		23. Recitativo (Soprano, Basso)	37
9. Recitativo (Soprano, Basso)	16	Mein Schatz! erraten / <i>My dear, you said it</i>	
Er hilft uns allen / <i>He helps us all</i>		24. Coro (Soprano, Basso)	38
10. Aria (Soprano)	17	Wir gehn nun wo der Tudelsack	<i>To the Inn away where bagpipes play</i>
Das ist galant / <i>Now that is well</i>			
11. Recitativo (Basso)	19		
Und unsre gnädge Frau			
<i>And yes, our gracious Dame</i>			
12. Aria (Basso)	20		
Fünfzig Taler bares Geld / <i>Fifty dollars ready cash</i>			
13. Recitativo (Soprano)	21		
Im Ernst ein Wort / <i>But listen now</i>			

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.212), Studienpartitur (Carus 31.212/07),
Klavierauszug (Carus 31.212/03),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.212/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.212), study score (Carus 31.212/07),
vocal score (Carus 31.212/03),
complete orchestral material (Carus 31.212/19).

Vorwort

Johann Sebastian Bach komponierte die sogenannte *Bauernkantate* BWV 212 anlässlich einer Gutsübernahme in Kleinzschocher, heute ein im Südwesten gelegener Stadtteil Leipzigs. Der Kammerherr Carl Heinrich von Dieskau (1706–1782) erbt das Gut nach dem Tod seiner Mutter, und da es zu Bachs Zeit üblich war, den neuen Herrn feierlich zu empfangen, erklang die *Bauernkantate* am 30. August 1742, dem Tag der Übernahme, der zugleich der Geburtstag von Dieskau war.¹ Von Dieskau war Kreishauptmann von Leipzig und stand als „Director der Königl. Capell- und Kammermusik“ im Dienst von August III., König von Polen. Durch seine Tätigkeit am Dresdner Hof war er mit den dortigen Gepflogenheiten vertraut und kannte vermutlich auch die „Bauerndivertissements“, bei denen die Musiker in Bauernverkleidung auftraten.² Da Bach seit 1736 den Titel des „Compositeur[s] bey Dero HofCapelle“³, also des königlichen Hofkomponisten in Dresden tragen durfte, dürfte ein musikalischer Beitrag von seiner Seite angebracht gewesen sein. Das Libretto wurde von Christian Friedrich Henrici, alias Picander, gedichtet, der hauptberuflich als Land- und Trank-Steuereinnahmer tätig war. Damit schrieb er quasi einen Text zur Huldigung seines direkten Vorgesetzten, denn als Kreishauptmann war von Dieskau auch für die Steuereinnahmen zuständig. Da Bach und Picander bis zu diesem Zeitpunkt schon mehrfach zusammen gearbeitet hatten, könnte auch Picander als Bindeglied zwischen Bach und von Dieskau fungiert haben.⁴

Die Kantate besteht aus 24 Sätzen, die meist in der gängigen Form von Rezitativ mit nachfolgender Arie angeordnet sind. Eine instrumentale Sinfonia dient als Einleitung und erinnert durchweg an volksliedhafte Melodien sowie einfache Tanzsätze.⁵ In den ersten Sätzen wird die Szenerie vorgestellt: Zu Ehren des neuen Kammerherrn wird ein Fest veranstaltet und die beiden einzigen sprechenden Charaktere, „Mieke“ (Sopran) und ein Bass, dessen Name nicht genannt wird, treten hervor. Schon im ersten Duett fallen die für Bach (von Choralversionen abgesehen) eher unüblichen viertaktigen, abgeschlossenen Phrasen auf, die sich in fast allen Sätzen dieser Kantate finden. Auch die textliche Beschäftigung mit den profanen Dingen des Lebens – wie der Liebe – ist dem Großteil des erhaltenen Bach'schen Œuvres fremd. Besonders im 3. Satz werden die Anzüglichkeiten im Text durch instrumentale Ritornelle unterstützt, die auf damals bekannte Volksliedsätze zurückgehen.

Satz 4 ist eine einfache Sopran-Arie, in der Mieke zunächst das Thema einmal vorstellt und es mit den einsetzenden Streichern nochmals wiederholt, sodass ein Solo-Tutti-Effekt entsteht. Während viele Werke Bachs aufgrund des kunstvollen Kontrapunkts und der instrumentalen Stimmführung in den Vokalstimmen faszinieren, so sind es in dieser Kantate eher die unterhaltsamen Elemente (musikalische wie sprachliche), welche in den Sätzen 5 bis 12 nebenbei auch einen Einblick in das ländliche Leben im 18. Jahrhundert bieten. Zwar wird nicht durchgehend im sächsischen Dialekt gesungen, doch wird die Umgangssprache weitgehend beibehalten und es werden verschiedene, heute unbekanntere Ausdrücke verwendet. In den Sätzen 5 und 6 zum Beispiel spricht der Bass die (prekäre) finanzielle Lage der Bauern an und äußert Kritik am „Schösser“, dem Steuereintreiber, der darüber hinaus auch Strafzahlungen („neu Schock“) verordnen konnte. In Satz 7 lobt Mieke den Kammerherrn für seine Unbestechlichkeit, in Satz 8 für seine Aufrichtigkeit. Letztere wird in einer Arie umgesetzt, die im Stil einer Sarabande den ersten Ruhepol der Kantate bildet und damit jede ironische Interpretation ausschließt. Der positive Einfluss des Kammerherrn wird noch weiter hervorgehoben: So blieb Kleinzschocher bei der Rekrutierung von Soldaten größtenteils außen vor (Satz 9)⁶, und auch bei den „caducken Schocken“ (Grundsteuer) nahm von Dieskau es wohl nicht so genau. Daneben wird auf die Nachbardörfer Knauthain und Cospuden angespielt, die sich wohl ebenfalls nicht an die Regeln hielten, denn sie hätten selbst „Werg am Rocken“, wörtlich übertragen als minderwertige Faser auf dem Spinnrocken⁷ (Satz 10).

Die Sätze 13 bis 20 widmen sich der Hervorhebung des „Städtischen“ gegenüber dem „Ländlichen“. Mieke stimmt eine anspruchsvolle Da-capo-Arie für Sopran, dreistimmige Streicher und Solo-Flöte an (Satz 14). Die wenigen Korrekturen in der Partitur legen nahe, dass es sich hierbei um eine Parodie handelt (Satz 9 aus der verschollenen Glückwunschkantate „Es lebe der König, der Vater im Lande“ BWV³ 1157 / BWV¹ Anh. 11⁸).⁹ Im folgenden Rezitativ (Satz 15) wird diese Arie vom Bass als „zu klug“ beschrieben, und er zeigt in Satz 16 die Art, in der Bauern es gewohnt seien zu singen. Auch Mieke demonstriert mit einer alten Weise, wie „liederlich“ oder lächerlich das Gehörte auf die „hübschen Leute“, die Städter also, gewirkt haben dürfte. Bach nimmt in beiden Arien wieder viertaktige Phrasen auf und greift wie schon in Satz 4 auf den Effekt von Vorsänger und Tutti zurück. Zudem lässt er die Sänger von einem *Corne de Chasse* begleiten, um den ländlichen Kontext zu betonen. Mit dem Text „Gib,

¹ Vgl. Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, Bd. 2, München / Kassel⁵ 1985, S. 963.

² Vgl. Werner Neumann, „Johann Sebastian Bachs ‚Rittergutskantaten‘ BWV 30a und 212“, in: *Bach-Jahrbuch* 58 (1972), S. 76–90, hier S. 83.

³ *Bach-Dokumente II*, vorgelegt und erläutert von Werner Neumann und Hans-Joachim Schulze, Kassel 1969, Nr. 388.

⁴ Vgl. Werner Neumann (wie Anm. 2), S. 83.

⁵ Peter Schleuning, „Ich muß mich also zwingen, was Städtisches zu singen‘. Bachs Bauernkantate: Rätselhaftes Vorbild, vorbildliches Rätsel“, in: Ders., *Über Bach. Gesammelte Aufsätze*, Dortmund 2006 (= Dortmunder Bach-Forschungen 7), S. 185–205, hier S. 192 f.

⁶ Vgl. Werner Neumann (wie Anm. 2), S. 86.

⁷ Stab zur Befestigung von unversponnenem Material am Spinnrad.

⁸ Die hochgestellten Nummern beziehen sich auf die jeweilige Ausgabe des BWVs. Zurzeit wird im Bach-Archiv Leipzig die Veröffentlichung des BWV² vorbereitet, darin wurden neue Nummern für sicher zu zuweisende Werke vergeben. BWV¹ entspricht der Nummer in der Erstauflage des *Thematisch-systematische[n] Verzeichnis['] der musikalischen Werke von Johann Sebastian Bach. Bach-Werke-Verzeichnis*, hg. v. Wolfgang Schmieder, Leipzig 1950.

⁹ Vgl. NBA I/39, Krit. Bericht, S. 128 f.

Schöne, viel Söhne“ (Satz 18) wurde wohl auf den bis dahin fehlenden Erbfolger angespielt, schließlich fanden sich im Hause Dieskaus bis 1742 nur fünf Töchter.¹⁰ In Satz 20 widmet sich der Bass ebenfalls der „städtischen“ Weise. Sie basiert auf „Zu Tanze, zu Sprunge, so wackelt das Herz“ aus der weltlichen Kantate *Der Streit zwischen Phoebus und Pan* BWV 201. Sie ist in den Instrumenten nur mit Violine solo und Basso continuo besetzt, doch zeigt sich an ihr Bachs Meisterschaft der Parodie, wenn zum Beispiel die Worte „lachen“ (durch Staccato-Wiederholungen) oder „Wachstum“ (durch ansteigende Koloraturen) zielgerichtet vertont wirken.

Hier wird die Auffassung des 18. Jahrhunderts von verschiedenen Bildungsständen und ihren Stereotypen deutlich. Auf der einen Seite steht der städtische, gebildete Adel, repräsentiert durch die Da-capo-Form und voneinander unabhängigen Vokal- sowie Instrumentalstimmen. Während in fast allen Sätzen die Streicher nur in Violino und Viola geteilt sind, was wohl den Anschein einer Dorfkapelle erwecken soll, wird in den Da-capo-Arien differenziert und die Flöte bzw. Violine treten als privilegierte und filigrane Soloinstrumente hervor. Den Gegenpart dazu bildet das Horn, das durch seine Nähe zur Natur die Bauern offenbar passend repräsentierte. Auf mangelnde Bildung verweist Bach mit einfachen, volksliedhaften Melodien in tänzerischen Sätzen, deren Begleitung fast immer homophon gehalten ist. Zwar wurde Bach im Laufe der Zeit eine gewisse Gesellschaftskritik zugetraut, doch liegt es näher, seine Komposition und all die versteckten Anspielungen nicht als „Bauernfreundlichkeit“ zu interpretieren, sondern als Amusement für die Obrigkeit.¹¹

Am Ende der Kantate kehrt das Paar zum musikalischen Stil der Anfangssätze zurück und wendet sich dem Thema zu, das offenbar alle Schichten verbindet: Alle, samt „Herr Ludwig“¹² und dem „Steuer-Reviser“ (Steuerprüfer), sind in der Schenke willkommen, um den großen Tag zu begießen.

Leipzig, im Sommer 2018

Solvej Donadel

Johann Sebastian Bach composed the so-called *Bauernkantate* (Peasant Cantata) BWV 212 on the occasion of the transfer of an estate in Kleinzschocher, today a district of Leipzig located in the southwest. The chamberlain Carl Heinrich von Dieskau (1706–1782) inherited the estate after the death of his mother, and since it was customary in Bach's time to receive the new lord festively, the *Bauernkantate* was performed on 30 August 1742, the day of the transfer, which was also von Dieskau's birthday.¹ Von Dieskau was district governor of Leipzig and served as “Director of the Royal Orchestra and Chamber Music” in the service of August III, King of Poland. Through his work at the Dresden court he was familiar with the customs there and probably also knew the “Bauerndivertissements” (peasant entertainments), in which musicians performed in peasant costumes.² As Bach had borne the title “Compositeur bey Dero HofCapelle”³ – Royal Court Composer – in Dresden since 1736, a musical contribution from his side would certainly have been appropriate. The libretto was written by Christian Friedrich Henrici, alias Picander, who worked full-time as a land and beverage tax collector. In doing so, he was in fact writing a text to pay homage to his direct superior because as the district governor, von Dieskau was also responsible for the tax revenues. Since Bach and Picander had already collaborated several times up to this point, Picander may also have acted as a link between Bach and von Dieskau.⁴

The cantata consists of 24 movements, most of which are arranged in the usual form of a recitative followed by an aria. An instrumental sinfonia serves as introduction, reminiscent of folk-song melodies and simple dance movements.⁵ The scenario is introduced in the first movements: in honor of the new chamberlain, a celebration is held and the only two speaking characters, “Mieke” (soprano) and an unnamed bass are introduced. Already in the first duet, the closed four-measure phrases, rather unusual for Bach (apart from chorale settings) stand out; these can be found in almost all the movements of this cantata. The textual preoccupation with the profane aspects of life – such as love – is also alien to a large part of Bach's preserved oeuvre. Particularly in the 3rd movement, the suggestiveness in the text is supported by instrumental ritornelli, which are based on folk song settings popular at the time. Movement 4 is a simple soprano aria in which Mieke first introduces the theme and then repeats it with the strings, creating a solo-tutti effect. While many of Bach's works are fascinating because of their sophisticated

¹ Cf. Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, vol. 2, Munich / Kassel⁵, 1985, p. 963.

² Cf. Werner Neumann, “Johann Sebastian Bachs ‘Rittergutskantaten’ BWV 30a und 212,” in: *Bach-Jahrbuch* 58 (1972), pp. 76–90, here p. 83.

³ *Bach-Dokumente II*, presented and annotated by Werner Neumann and Hans-Joachim Schulze Kassel, 1969, no. 388.

⁴ Cf. Werner Neumann (see fn. 2), p. 83

⁵ Peter Schleuning, “‘Ich muß mich also zwingen, was Städtisches zu singen.’ Bachs Bauernkantate: Rätselhaftes Vorbild, vorbildliches Rätsel,” in: *ibid.*, Über *Bach. Gesammelte Aufsätze*, Dortmund, 2006 (= *Dortmunder Bach-Forschungen* 7), pp. 185–205, here pp. 192f.

¹⁰ Vgl. Alfred Dürr (wie Anm. 1), S. 964.

¹¹ Vgl. Alfred Dürr (wie Anm. 1), S. 963.

¹² Damit ist wohl der Notar Gottlieb Christoph Ludwig gemeint. Vgl. Werner Neumann (wie Anm. 2), S. 85.

counterpoint and the instrumental voice leading of the vocal parts, this cantata focuses rather on the entertaining elements (musical as well as linguistic); in movements 5 to 12 these also offer, in passing, an insight into rural life in the 18th century. Although not sung in Saxon dialect throughout, the colloquial language is largely retained and various expressions are used which are unknown today. In movements 5 and 6, for example, the bass addresses the (precarious) financial situation of the peasants and expresses criticism of the "Schösser," the tax collector, who was also able to impose fines ("neu Schock"). In movement 7, Mieke praises the chamberlain for his incorruptibility and in movement 8, for his sincerity. The latter is portrayed in an aria in the style of a Sarabande which offers the first tranquil movement of the cantata and thus excludes any ironic interpretation. The positive influence of the chamberlain is further emphasized: Kleinzschocher was largely spared from the recruitment of soldiers (mvt. 9),⁶ and von Dieskau seems not to have been too severe with respect to the "caducken Schocken" (property tax). In addition, the neighboring villages of Knauthain and Cospuden are alluded to; they probably did not adhere to the rules either, for they themselves had "Werg am Rocken," literally translated as inferior fiber on the distaff⁷ (mvt. 10).

Movements 13–20 are devoted to emphasizing the "urban" as opposed to the "rural." Mieke intones a demanding da capo aria for soprano, three-part strings and solo flute (mvt. 14). The small number of corrections in the score suggests that this work is a parody aria (mvt. 9 from the lost congratulatory cantata "Es lebe der König, der Vater im Lande" BWV³ 1157/BWV¹ App. 11⁸).⁹ In the following recitative (mvt. 15), this aria is described by the bass as "too clever"; in movement 16, he demonstrates the manner in which peasants are accustomed to singing. Using an old melody, Mieke also demonstrates how "slovenly" or ridiculous this singing might have seemed to the "genteel folk" – the city dwellers. In both arias, Bach again composes four-bar phrases and, as in movement 4, resorts to the effect of the lead singer and tutti. In addition, he has the singers accompanied by a *Corne de Chasse* in order to emphasize the rural context. The text "Gib, Schöne, viel Söhne" (Give, beautiful one, many sons; mvt. 18) probably alluded to the as yet missing heir: after all, there were only five daughters in the house of Dieskau until 1742.¹⁰

In movement 20, the bass also devotes himself to the "urban" melody. It is based on "Zu Tanze, zu Sprunge, so wackelt das Herz" from the secular cantata *Der Streit zwischen Phoebus und Pan* BWV 201. It is instrumentally scored only for violin solo and basso continuo, but Bach's mastery of parody is evident when, for example, the words "lachen" (to laugh) or "Wachstum" (growth) appear purposefully set to music by means of staccato repetitions and ascending coloratura respectively.

Here the view of the 18th century regarding different educational levels and their stereotypes becomes manifest. On the one hand, we have the urban, educated nobility, represented by the da capo form and autonomous vocal and instrumental voices. Whereas the strings are divided simply into violino and viola in almost all movements, which is probably intended to give the impression of a village band, the da capo arias are more nuanced and flute and violin appear as privileged and filigree solo instruments. The counterpart to this is the horn, which, due to its proximity to nature, evidently represented the peasants appropriately. Bach portrays lack of education by means of simple, folk-song melodies in dance movements, the accompaniment of which is almost always homophonic. Although in the course of time a certain amount of social criticism was not put past Bach, it is more natural to interpret his composition and all the hidden allusions not as "affinity to the peasants" but as an amusement for the authorities.¹¹

At the end of the cantata, the couple returns to the musical style of the opening movements and focuses on a topic which clearly connects all social strata: everyone, including "Herr Ludwig"¹² and the "tax auditor," is welcome at the inn to celebrate the big day.

Leipzig, summer 2018

Solvej Donadel

Translation: Gudrun and David Kosviner

⁶ Cf. Werner Neumann (see fn. 2), p. 86.

⁷ Rod for fastening unspun material to the spinning wheel.

⁸ The superscript numbers refer to the respective edition of the BWV. The Bach Archive Leipzig is currently preparing the publication of the BWV³, in which new numbers have been allocated to works that can be assigned with certainty. BWV¹ corresponds to the number in the first edition of the *Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von Johann Sebastian Bach. Bach-Werke-Verzeichnis*, ed. by Wolfgang Schmieder, Leipzig, 1950.

⁹ Cf. NBA I/39, Critical Report, pp. 128f.

¹⁰ Cf. Alfred Dürr (see fn. 1), p. 964.

¹¹ Cf. Alfred Dürr (see fn. 1), p. 963.

¹² This probably refers to the notary Gottlieb Christoph Ludwig. Cf. Werner Neumann (see fn. 2), p. 85.

Mer hahn en neue Oberkeet

The Chamberlain is now our Squire

Cantate burlesque

BWV 212

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Sinfonia

Klavierauszug: Andreas Gräsle (*1964)

Presto

Violino
Viola
Basso
continuo

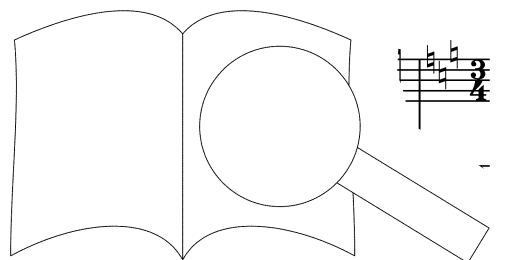
6

13 **andante**

20 **allegro e forte**

25

32



Auflage / Duration: ca. 30 min.

© 2011 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – CV 31.212/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

edited by Solvej Donadel

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

English version by Henry S. Drinker

39 **adagio**

Musical score for measures 39-45. The piece is in 3/4 time and marked **adagio**. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

46

Musical score for measures 46-53. The tempo remains **adagio**. The melodic line continues with eighth-note patterns, and the accompaniment remains consistent.

54 **allegro**

Musical score for measures 54-60. The tempo changes to **allegro**. The right hand has a more active melodic line with sixteenth-note patterns, and the left hand accompaniment becomes more rhythmic.

61 **presto**

Musical score for measures 61-65. The tempo changes to **presto**. The right hand features a rapid melodic line with sixteenth notes, and the left hand accompaniment is also more active. A *p* (piano) dynamic marking is present.

66

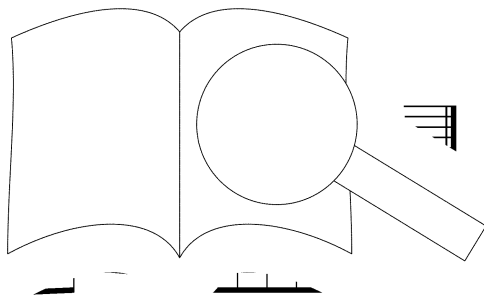
Musical score for measures 66-73. The tempo remains **presto**. The melodic line continues with rapid sixteenth-note patterns.

74

Musical score for measures 74-80. The tempo remains **presto**. The melodic line continues with rapid sixteenth-note patterns.

81

Musical score for measures 81-87. The tempo remains **presto**. The melodic line continues with rapid sixteenth-note patterns.



2. Duetto

Soprano

Mer_ hahn en neu - e O - ber - keet an un - sern Kam - mer - herrn. Ha
 The Cham - ber - lain is now our Squire, a first - rate Squire is he; his

Basso

Mer hahn en neu - e O - ber - keet an un - sern Kam - mer - herrn. Ha
 The Cham - ber - lain is now our Squire, a first - rate Squire is he; his

Violino
Viola
Basso
continuo

5

gibt uns Bier, das steigt ins Heet, das ist der kla - re Kern.
 beer sets all our heads on fire, 'tis strong as beer can be.

gibt uns Bier, das steigt ins Heet, das ist der kla - re
 beer sets all our heads on fire, 'tis strong as beer car

9

Pfarr' mag im - mer bü - se tun; ih Sp flink! Der_
 Par - son well may fret his fill, .ans' bench; for -

Pfarr' mag im - mer bü - se nalt_ euch flink! Der_
 Par - son well may fret hi - si - cians' bench; for -

13

Kit - - - ken schun, das kle - ne
 can't keep still, the sau -

ckelt Mie - ken schun, das kle
 - just - can't keep still, the sau

17

21

3. Recitativo

Soprano

Basso

Nu, Mie-ke, git
Now, Mol-ly w

al - lei - ne
you would stop at

Violino
Viola
Basso
continuo

4

Soprano

du Bä-ren-häu-ter, du willst her-r
you old Go-ri-l-liar, you'd just get

Basso

Der neu - e Herr hat ein sehr scharf Ge - sicht.
Our Mas - ter now, he has an ea - gle eye.

Ach!
Ah,

un-ser Herr schilt nicht; er weiß so gut als wir, und auch wohl bes-ser, wie schön, wie
but he would not mind; he knows as well as we, and may - be bet - ter, how sweet how

schön ein biss-gen Dah-len schmeckt.
sweet a lit - tle lov - ing tastes.

Vl, Va

4. Aria

Soprano

Ach, es schmer - ch
Love's a fe

gar zu gut, wenn ein Paar recht
hard to beat, when a lov - ing

Violino
 Viola
 Basso
 continuo

ach, es schmeckt doch gar zu
love's a feel - ing hard to b

Vl, Va

recht
 ing

10

freund-lich_ tut; ei, da braust es in dem Ran - zen, als wenn ei - tel
 pair_ get_ sweet; feels as if down in your giz - zards, fleas and bugs and

Bc

14

Flöh und Wan - zen und ein tol - les Wes - pen - heer mit - ei - nan - der_ zän - kisch wär.
 wasps and liz - ards, in a fear - ful flight col - lide, round and round in_ your in - side.

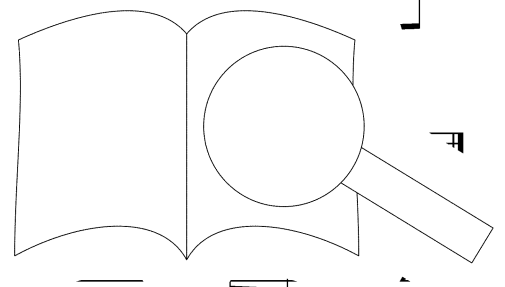
19

Ei, da braust es_ in dem Ran - zen, als_ wen. Wan - zen
 Feels as_ if_ down in your giz - zards, fleas_ o_ .d liz - ards,

Vi, Va

23

und ein tol - les mit - ei - nan - der_ zän - kisch wär.
 in a fear - ful round and round in_ your in - side.



PROBENPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Recitativo

Basso

Der Herr ist gut: Al - lein der Schös-ser, das ist ein Schwe-fels-mann, der wie ein
The Squire is fine, but what a dev - il the tax col - lec - tor is! Just like a

Basso continuo

4

Blitz ein neu Schock stra-fen kann, wenn man den Fin-ger kaum ins kal - te Was-ser steckt.
flash, with-out a day of grace, he'll tax you for the right to wash your hands and face.

6. Aria

Basso

Ach, Herr Schös-ser, geht nicht gar zu schlimm
Mis - ter tax col - lec - tor, have a heart!

ten_üm. Ach,
it so_ smart. Oh!

Violino
 Viola
 Basso continuo

5

ach, Herr Schös-ser, ge'icht ge'
Mis - ter tax col -

mit uns ar-men Bau-ers - leu - ten_üm.
We poor coun-try - folk are not_ so_ smart.

VI
 Va

9

schont |
leave

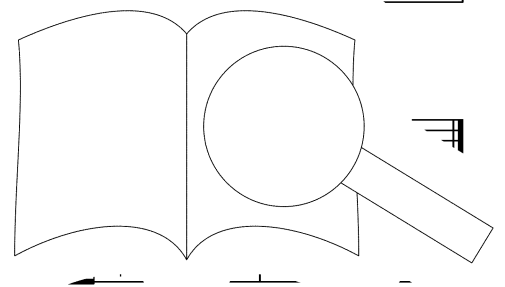
VI
 Va

fresst ihr gleich das Kraut wie die Rau-pen bis zum kah-len Strunk, habt
 would you strip us bare? Like a cat-er-pil-lar on a weed? Oh,

nur ge-nung. Schont nur uns-re Haut, schont nur uns-re Haut,
 no in-deed! Leave us just our hair, leave us just our hair,

schont nur uns-re Haut, nur uns-re Haut, esst ihr gleich das
 leave us just our hair, leave us just our hair, would you strip us

Kraut wie c n strunk, habt nur ge-nung.
 bare? Li' n weed? Oh, no in-deed.



PROBEBE PARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Recitativo

Soprano

Es bleibt da-bei, dass un-ser Herr der bes-te sei. Er ist nicht bes-ser ab-zu-ma-len und
I'm sure of this, our Mas-ter is the best of men, you don't see bet-ter ones in pic-tures; I

Basso continuo

4

auch mit kei-nem Hop-fen-sack voll Bat-zen zu be-zah-len.
would not take in trade for him a hop-sack full of far-things.

8. Aria

Violino
Viola
Basso continuo

7

Soprano

M^c tr-er, lie-ber Kam-mer-
ki-true, we are all for

14

un-ser treff
Mas-ter kind

- ser -
 - ter, -

20

lie - ber Kam - mer - herr ist ein kum - pab - ler Mann,
 we are all for you, he's one we all ad - mire,

25

den nie - mand ta - deln kann, un - ser Kam - mer - herr,
 whom no - one can re - prove, Mas - ter kind and true,

30

un - ser treff - li - cher, lie - ber.
 Mas - ter kind and true, we a

36

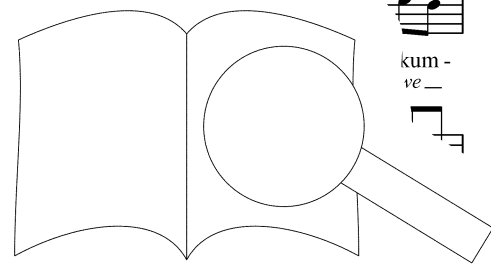
ist ein kum -
 he's one e

41

deln kann. Un - ser
 lov - ed - Squire, Mas - ter

kum -
 ve -

PROBEBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



46

pab - ler_ Mann, den nie - mand ta - deln_ kann, un - ser Kam - mer -
 all ad - mire, our well - be - lov - ed_ Squire, Mas - ter kind and

51

herr.
 true.

9. Recitativo

Basso

Er hilft uns al - len alt und jung. Und Ist un - ser
 He helps us all, both old and young. (N- twas he that

Basso continuo

4

Dorf nicht gut ge - nu - ver - bung durch - ge - kro - chen? Ich weiß wohl
 saved us from the ver - y in - flu - en - tial. A bet - ter

Soprano

6

spiel, der Herr_ gilt be
 know, tis he_ can kee

10. Aria

Tutti

Violino
Viola
Basso
continuo

4

7

11

15

18

Soprano

22

spricht nie - mand von den ca - du - cken Scho - cken. Das ist ga - lant,
 no - one tell how thus the tax we're shirk - ing. Now that is well,

26

es spricht nie - mand von den ca - du - cken Scho - cken. Nie - mand redt ein
 let no - one tell how thus the tax we're shirk - ing. No - one knows this,

Bc

30

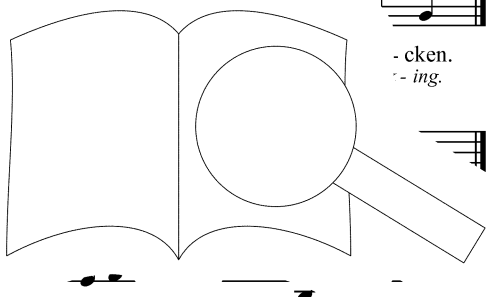
stum - mes Wort, Knaut - hain und Cos - pu - den d' erg am
 on - ly you, Knaut - hain and Cos - pu - der tax are

34

Ro - cken. Nie - mand redt ein stum - mes Wort,
 work - ing. knows this, on - ly you,

37

ain und Cos - pu - c - cken.
 hain and Cos - pu - c - ing.



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11. Recitativo

Basso

Und uns - re gnäd - ge Frau ist nicht ein prin - kel stolz. Und
And yes, our gra - cious Dame is not the least bit proud. She

Basso continuo

3

ist gleich un - ser - eins ein arm und gro - bes Holz, so redt sie doch mit uns da - hu
might be one of us, thou' we're a rough-ish crowd; she nev - er makes a bit of

6

un - sers - glei - chen wär. Sie ist recht fromm r nau, und mach - te un - serm gnäd - gen
free - ly speaks to us. She's pi - ous, r trade, why just the oth - er day she

9

H
 - der - maus viel Ta -
r one bat, just think

12. Aria

Basso

Fünf-zig Ta - ler ba - res Geld trock-ner Wei - se zu ver - schmau - sen,
Fif - ty dol - lars read - y cash we have free - ly spent on this af - fair;

Violino
Viola
Basso
continuo

Bc VI, Va

5

ist ein Ding, das har - te fällt, wenn sie uns die Haa - re zau
which would seem a lit - tle rash if you take a - way our ver

9

doch was fort ist, bleibt wohl fort, am an - dern Ort
What is gone is gone for gor - one on - ly would

13

spa - ren, lasst die f' 'a - ler
col - lars, we'd for - f - ty

fah - ren. Doch was fort ist, das ist fort, kann man doch am an - dern
 dol - lars. What is gone is gone for good, but if some - one on - ly

Ort al - les dop - pelt wie - der spa - - ren, lasst die fünf - zig Ta - ler fah
 would loos - en up a bit our col - - lars, we'd for - get the fif - ty d'

13. Recitativo

Soprano
 Im Ernst ein Wort!
 But lis - ten now!

Basso continuo

Schen - ke und an den Tanz ge -
 e tav - ern and start to think of

4
 d. er Ob - rig - keit zu Eh - ren ein neu - es
 I must re - quire to hear in - hon - or

14. Aria

Flauto
2 Violini
Viola
Basso
continuo

8

Fl

VI II, Va pizz

14

arco

20

v I II, Va pizz

27

33

Sopr:

as - se so zart und
cit - y. is it not

ter
the

Man - del - ker - ne sein, Klein - zscho - cher müs - se so zart und
 sweet - est - su - gar plum? Our - ti - ny cit - y, is it not

sü - ße wie lau - ter Man - del - ker - ne sein, Klein - zscho - cher
 pret - ty, sweet as the sweet - est su - gar plum? Our - ti - ny

müs - se so zart und sü - ße wie
 cit - y, is it not pret - ty, del - est

ker - ne sein, Klein - se so zart und sü - ße wie
 su - gar plum? Our - cit - y, is it not pret - ty, sweet

del - ker - ne sein.
 - est su - gar plum?

PROBENPARTIUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

67

72

79

84

89

96 Soprano

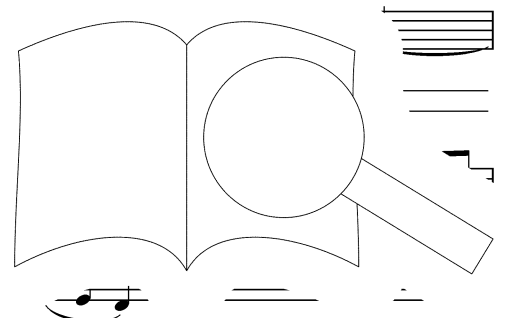
In un - se - ne zieh heu - te ganz al -
 To all - or - bleb to - geth - er here - may

Fine

103

er der Ü - ber - fluss de
 a - bun - dance great o

Bc Fl



PROBENPARTIUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

110

der Ü - ber - fluss des Se - gens ein.
a - bun - dance great of bless - ings come.

Bc Fl

117

Archi

124

In un - se - re Ge - mei - - ne zieh her
To all of us as - sem - bled to - e

Bc Archi

131

lei - - ne der Ü
ev - - er a - bur

ess - ings ein,
come,

Archi Bc Fl Archi

138

der Ü - ber
a - bun - dance

adagio
tr

15. Recitativo

Basso

Das ist zu klug vor dich und nach der Städ-ter Wei-se, wir Bau-ern sin-gen nicht so
That is too cit - i - fied and ver - y much too clev - er; we coun - try folk sing soft - ly

Basso continuo

4

lei - se, das Stück-gen, hö - re nur, das schi - cket sich
nev - er. To this piece give an ear, this is the kin'

16. Aria

Basso

nd Du - ka - ten der Kam-mer-herr al - le Tag ein, es
thou - sand duc - ats für ev - er in der Tag oh

Cor,
 VI, Va

neh-me zehn-tau-send Du - ka - ten der Kam-mer-herr al - le Tag ein. Er
 may you get ten thou-sand duc - ats, for ev - er - y day in the year. And

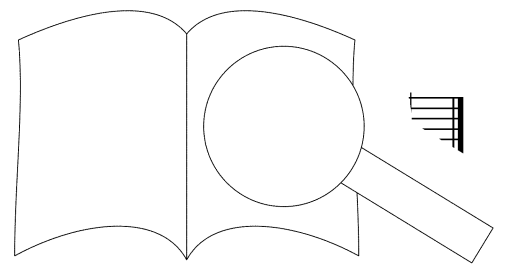
trink ein gu - tes Gläs - gen Wein, und lass es ihm be - kom - men sein.
 drink a glass of right good wine, we hope it may agree with you fine.

Cor, VI, Va Bc Cor, VI

neh-me zehn-tau-send Du - ka - ten der K al -
 may you get ten thou-sand duc - ats for ear.

Cor

Cor, VI, Va



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17. Recitativo

Soprano

Das klingt zu lie - der - lich. Es sind so hü - b - sche Leu - te da, die wür - den ja von
That sounds just la-dee-dee - da. When there are such fine peo-ple here: I'm sure they're giv-ing

Basso continuo

5

Her - zen drü - ber la - chen; nicht an - ders, als wenn ich die al - te Wei - se woll - te ma - chen:
you the Mer - ry ha - ha. I dare say when I sing this old, old song I'll get an - oth - er.

18. Aria

Soprano

Gib, Schö - ne, viel Söh - ne von art - ger s. schö - ne, viel
A great man - y splen - did and fine st. great man - y

Bc

Corno
 Violino
 Viola
 Basso continuo

Cor, VI, Va

6

Söh - ne von art - ger Ge - h sie fei - alt; das wün - schet sich
splen - did and fine st. stal - wart and tall, is the heart - i - est

12

ain fei bald, das wün - schet
la - gers all, is the heart - i -

Cor, VI, Va

ald.
 ill.

19. Recitativo

Basso

Du hast wohl recht. Das Stück - gen klingt zu schlecht; ich
You're right by God, that piece was ver - y bad. I'll

Basso continuo

3

muss mich al - so zwin - gen, was Städ - ti - sches zu sin - gen.
have to try an - oth - er more cit - i - fied than th'oth - er.

20. Aria

Violino

Basso continuo

VI

7

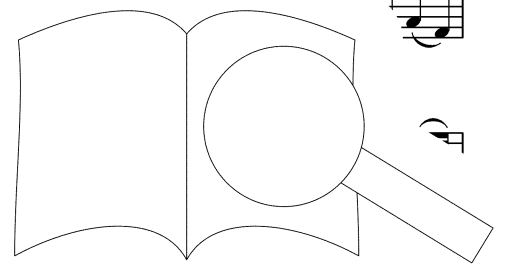
14

Basso

vachs - tum sei fes - te und la - che vor Lust.
plen - ty be such you'll be laugh - ing for joy.

Bc

VI



Dein Wachs-tum sei fes-te und la-che-vor-Lust, dein Wachs-tum
 May plen-ty be such you'll be laugh-ing-for-joy, may plen-ty

sei fes-te, dein Wachs-tum sei fes-te und
 be with you, may plen-ty be such you'll be

Lust, und la- - - - Lust, dein Wachs-tum
 joy, be laugh - - - joy, may plen-ty

ie, dein Wac'
 you, may plen

te, dein Wachs-tum sei fes-te und la-
 you, may plen-ty be such you'll be laugh

che, und la-che vor Lust.
 ing, be laugh-ing for joy.

Dein Wachs- te, dein Wachs-tum sei
 May plen- ty you, may plen-ty be

dein Wachs-tum sei fes-te und
 may plen-ty be such you'll be

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

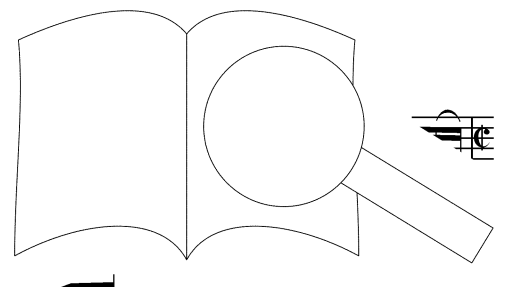
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

sei fes - te und la - - - che, und la - che vor
 you'll ev - er be laugh - - - ing, be laugh - ing for

Lust, dein Wachs-tum sei fes - te und la - che vor Lust, und la - - -
 joy, may plen - ty be such you'll be laugh - ing for joy, be laugh - - -

- - - - - che vor - - - vor - Lust.
 - - - - - ing for - - - for - joy.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Dei - nes Her - zens Treff - lich - keit hat_ dir_ selbst das Feld_ be -
 For thy heart's own ex - cel - lence has_ it - self en - riched_ the

Bc VI Bc VI

reit', auf dem du blü - hen_ musst, auf dem du
 soil, from which thy plen - ty_ grows, from which thy

Bc VI

blü - hen_ musst. Dei - nes Her - zens
 plen - ty_ grows. For thy heart's own

Bc VI

selbst das Feld_ be - auf dem du blü - hen_
 self en - riched_ thr from which thy plen - ty_

Bc Bc

du_ blü - hen_
 thy_ plen - ty_ du
 thy

blü - hen musst. Dei - nes Her - zens Treff - lich - keit
 plen - ty - grows. For thy heart's own ex - - - cel - lence

hat dir selbst das Feld be - reit',
 has it self en - riched the soil,

auf dem du blü - hen musst, auf dem du
 from which thy plen - ty grows, from which thy

Bc VI

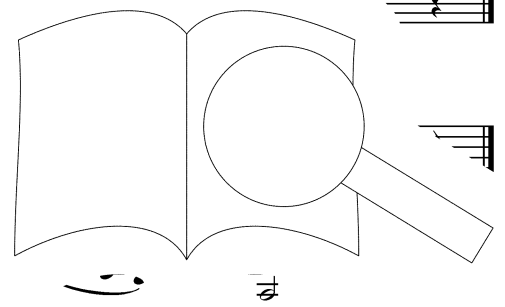
musst, auf dem, auf dem du, ner auf dem du blü -
 grows, from which, fre which th „ from which thy plen -

auf dem du blü
 from which thy plen

PROBENPARTI

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



21. Recitativo

Soprano

Und da - mit sei es auch ge - nung.
E - nough, we each have had our chance,

Basso

Nun müs - sen wir
and now it is

Basso continuo

3

Soprano

Das heißt, du willst nur d'
Which means that we must

Basso

wohl ei-nen Sprung in uns-rer Schen-ke wa-gen.
high time to dance a-way to our good tav-ern.

Basso continuo

22. Aria

Soprano

Und dass ihr's al - le ne nun-mehr die Frist zu
So all of you may ne st part of this show is

Violino
Viola
Basso continuo

5

Soprano

zu trin - ker
is drink - ing

Basso continuo

und dass ihr's al - le wisst, es ist nun - mehr die
 so all of you may know, the best part of this

Frist zu trin - ken. Wer durs - tig ist, mag win - ken. Ver - sagt's die rech - te
 show is drink ing. All thirst - y ones may beck - on. When the right hand's tired

Bc

Hand, so dreht euch un - ver - wandt zur I: Lin -
 out, then use the left one, there's no left

ken, wer ist durs - tig m - ken. Ver - sagt's die
 one, all the thirst - y ck - on. When the right

VI, Va

so dreht euch un - ver -
 then use the left one,

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23. Recitativo

Soprano

Und weil wir nun da - hier nichts mehr zu tun, so wol-len wir auch
Since we have fin-ished with the pro-gram here, we all will am - ble

Basso

Mein Schatz! er - ra - ten!
My dear, you said it!

Basso continuo

4

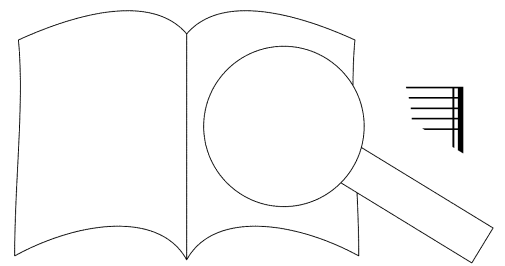
Schritt vor Schritt in uns - re al - te Schen-ke wa - ten.
step by step a - cross the way to our old tav - ern.

und die - ser Herr
dev - il take me, the

7

Basso

Lu -
steuer - Re - vi - ser muss heu -
tax col - lec - tor must come



24. Coro

Soprano

Wir_ gehn nun_ wo der_ Tu - del - sack, der Tu - del - Tu - del - Tu - del - Tu - del -
 To the Inn a - way where bag - pipes_ play, where bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes.

Basso

Wir_ gehn nun_ wo der_ Tu - del - sack, der Tu - del - Tu - del - Tu - del - Tu - del -
 To the Inn a - way where bag - pipes play, where bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes.

Violino
Viola
Basso
continuo

4

Tu - del - Tu - del - sack in uns - rer_ Schen -
 bag - pipes, bag - pipes play, in our_ co - zy tav -

Tu - del - Tu - del - sack in uns - rer_ Und
 bag - pipes, bag - pipes play, in our_ co - So

7

ru - fen fröh - lich aus: Es le - be Dies - kau_
 shout we be - gin, "Long life to Dies - kau_
 fröh - lich aus:
 we be - gin,

und sein Haus, ihm sei be - schert, was er be - gehrt, und
 and his kin, may they with - out ex - cep - tion get the

und sein Haus, ihm sei be - schert, was er be - gehrt, und
 and his kin, may they with - out ex - cep - tion get the

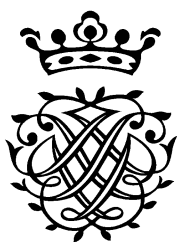
was er sich selbst wün - schen mag! Wir gehn nun wo de
 few good things they haven't got yet! To the Inn a - way

was er sich selbst wün - schen mag! Wir gehn nun wo de
 few good things they haven't got yet! To the Inn a - way

er - sack, der
 ere
 .pes play, where

Tu - del - Tu - del ... Tu - del - sack in uns - rer Schen - ke brummt.
 bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes play in our co - zy tav - ern drone.

Tu - del - Tu - del - Tu - del - sack in
 bag - pipes, bag - pipes, bag - pipes play in



Bach vocal

Gesamtedition · Complete Edition

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
In collaboration with the Bach Archive, Leipzig

Vollständige Ausgabe

Johann Sebastian Bachs gesamte geistliche Vokalmusik liegt bei Carus in modernen, an der historisch informierten Aufführungspraxis orientierten Urtext-Ausgaben samt Aufführungsmaterial vor.

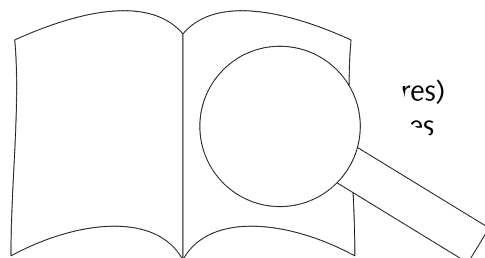
- Vollständiges Aufführungsmaterial zu allen Werken erhältlich: Partitur, Studienpartitur, Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen
- Bearbeitung der Ausgaben durch international anerkannte Bach-Experten und Interpreten, u. a. Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf und Peter Wollny
- Jeweils mit einem Vorwort zum neuesten Stand der Forschung
- Innovative Übungsmaterialien (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) und große Druckausgaben zu den wichtigsten Werken

Complete Edition

Johann Sebastian Bach's complete sacred vocal works are published by Carus in modern Urtext editions together with performance material geared towards an informed performance.

- Complete editions of all sacred vocal works are available in score, study score, and the complete edition
- Editions prepared by internationally recognized Bach experts and interpreters including Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf and Peter Wollny
- Each edition contains a preface reflecting the latest state of Bach research
- Innovative practice aids (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) and large print editions of the most important works

A high quality edition in 23 volumes, the Best of Bach
Carus 3



PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Gesamtedition der Partituren hochwertig ausgestattet
umfasst das Editionsprojekt Bach